Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 13. Freitag, den 19. Februar 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 23. Februar 1892, um 5 Uhr Nachmittags.
Freitag, den 26. Februar 1892, um 5 Uhr Nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 23. Februar 1892.
Mittwoch, den 24. Februar 1892.
Donnerstag, den 25. Februar 1892.
Freitag, den 26. Februar 1892.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 11. Februar 1892.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Borschke,

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Grübl, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Krank: Boschan.
Beurlaubt: Baugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Borschke eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz referiert über die Verbesserung der Beleuchtung in der Valerie-Cottage-Anlage in Hetzendorf und beantragt die Activierung von zwei neuen ganznächtigen und einer neuen halbnächtigen Flamme und die Umwandlung einer halbnächtigen in eine ganznächtige Flamme mit dem jährlichen Gesammtkostenbetrage von 111 fl. 98 kr.

(Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Das Bürgerrecht zu verleihen dem

Schall Stefan, Spengler;
Christ Johann, Schuhmacher;
Gerl Karl, Gemischtwaren-Verschleißer;
Faigl Karl, Fragner;
Bärlin Gustav Adolf, Ledergalanteriewaren-Erzeuger;
Grünberg Josef, Buchbinder;
Krammer Josef, Gastwirt;
Bönisch Josef, Cassier und Buchhalter;
Schwänzl Mathias, Hausbesitzer;
Färber Joh., Buchbinder;
Flegel Adolf, Wag- und Gewichts-Erzeuger;
Vogler Georg, Nadler;
Rotter Heinrich, Schlosser und Hausbesitzer.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Hackenberg referiert über das Ansuchen des Heinrich Sikora um Auszahlung eines Verdienstrestbetrages für Canalbauten in Gersthof und beantragt, die nachgesuchte Ausbezahlung der restlichen Verdienstsumme pro 4637 fl. 43 kr. sammt 5% Zinsen vom 3. August 1887 derzeit abzulehnen, mit Rücksicht darauf, dass erst am 3. August 1892 die fünfjährige Haftpflicht abläuft, da der Gemeindevorsteher von Gersthof nicht berechtigt war, ohne Einholung eines Ausschussbeschlusses die Haftzeit und den Zeitpunkt des Beginnes und des Ablaufes derselben gegen die Vertragsbestimmungen abzuändern; gleichzeitig den Magistrat zu beauftragen, bei Ablauf der

Haftzeit am 3. August 1892 eine neuerliche Supercollaudierung vorzunehmen, darüber zu berichten und sodann auch wegen Ausbezahlung der restlichen Verdienstsumme Anträge zu stellen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Union-Baugesellschaft im Compensationswege gegen sofortige Eröffnung der Erlachgasse und gegen sofortige Verbreiterung der Gellertgasse in der Strecke von der Eugengasse bis zur Simmeringerstraße (anstatt im Jahre 1900) ihr jenen schmalen Streifen per 256 m² unentgeltlich in das Eigenthum zu überlassen, der zur Arrondierung des Grundes an der Simmeringerstraße, X. Bezirk, bis zur Baulinie fehlt und beantragt die Ablehnung.

St.-R. v. Goldschmidt beantragt zuerst die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage, sodann die Vertagung behufs Requirierung eines größeren Planes.

Letzterer Antrag wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

Der **Vorsitzende** theilt mit, dass Vice-Bürgermeister Dr. Richter sein Ausbleiben wegen Unwohlseins entschuldigt.

St.-R. Dr. Huber referiert über die Faschingsfeier in den städt. Waisenhäusern und beantragt:

1. Zur Abhaltung der Faschingsfeier im Jahre 1892 für jedes der sieben städt. Waisenhäusern den Betrag von je 70 fl. zu bewilligen.

2. Die vom Magistrate beantragte principielle Genehmigung zur allgemeinen Abhaltung dieser Faschingsfeier jedoch abzulehnen.

St.-R. Dr. Grübl nimmt den Magistrats-Antrag auf, welcher sodann genehmigt wird.

— **Derselbe** referiert über den Antrag des Magistrates, die Bewilligung der Betheilung der Bürgerpfründner in den beiden Wiener städtischen Versorgungsanstalten am Weihnachtsabend mit Geldbeträgen künftig dem Magistrate zu überlassen und beantragt die Ablehnung.

St.-R. Matzenauer beantragt, die erforderlichen Geldmittel bis auf weiteres zu bewilligen.

Letzterer Antrag wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Erhöhung des Taglohnes der Aufseher der Rettungsschiffe im Donaucanale und Donaustrome und beantragt, den Taglohn für je einen Aufseher der Rettungsschiffe von 1 fl. 20 kr. auf 1 fl. 50 kr. zu erhöhen, die Ausg.Rubr. XXXVI 2 zu streichen, auf Rubr. XXXVI 1 zu überweisen und letztere sub a) auf 12.989 fl. 60 kr. zu erhöhen, wonach sich die Rubr. XXXVI 1 a und b zusammen mit 14.039 fl. 60 kr. beziffert.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 4103, II., Othmargasse und beantragt, die Ausstellung der erbetenen Löschungserklärung bez. der Reallast, die Straßenzüge dem ungehinderten Verkehr zu überlassen, auf Kosten des Gesuchstellers zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Schulgeldbefreiungs-Verluste an der Wiedener Communal-Ober-Realschule mit Ende des II. Semesters 1890/91 und beantragt, die im Magistrats-Berichte vom 14. November 1891, Z. 375143 verzeichneten Schüler der Schulgeldbefreiung verlustig zu erklären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Grundentschädigung und beantragt, die Schadloshaltung für den vom Hause Nr. 4 Neudeggergasse im VIII. Bezirke zur Straße abgetretenen Grund per 3·53 m² mit dem Pauschalbetrage von 60 fl. zu bestimmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Verleihung eines Josefine Figdor'schen Stipendiums für eine Schülerin der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt und beantragt, dieses Stipendium, jährlich 105 fl., vom Beginne des Studienjahres 1891/92 an auf Studiendauer der Schülerin des III. Jahrganges Rosalie Keller zu verleihen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Grundentschädigung und beantragt, die Schadloshaltung für die infolge Umbaues des Hauses, Or.-Nr. 4 Sobieskyplatz — 7 Sobieskygasse, von der Realität Einl.-Z. 956 im IX. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretende Grundfläche per 127·74 m² mit dem Betrage von 22 fl. per m², also zusammen mit 2810 fl. 28 kr. zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine grundbücherliche Löschung und beantragt, die von der allg. österr. Baugesellschaft nachgesuchte Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 2212/II haftenden Unrathscanaldienstbarkeit auf Kosten des Gesuchstellers zu bewilligen. (Angenommen.)

Während dieses Referates war St.-R. v. Goldschmidt, da derselbe Präsident der allg. österr. Baugesellschaft ist, im Saale nicht anwesend.

— **derselbe** referiert über die Schlussrechnung für den mit Gemeinderaths-Beschluss vom 2. August 1889, Z. 4893 genehmigten Zubau zu dem städt. Schulhause, V., Fockygasse 20 — Malfattigasse 1 und beantragt, die Kostenüberschreitung im Betrage von 2586 fl. 38 kr. zu genehmigen und einen Zuschusscredit von 2330 fl. 96 kr. zur Ausg.-Rubr. XLIII 1/11 4 zu bewilligen.

(Angenommen.)

St.-R. Witzelsberger referiert über die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Magazinsgasse im III. Bezirke bei der neuen k. k. Hof- und Staatsdruckerei und beantragt, die Beleuchtungsherstellung nach dem bauämtlichen Projecte mit dem jährlichen Kostenerfordernisse von 251 fl. 29 kr. zu genehmigen und von einer provisorischen Beleuchtung abzusehen. (Angenommen.)

St.-R. Rückauf referiert wegen Ankaufes von fünf Jahres-Permanenzkarten der Wiener Tramway-Gesellschaft zum Preise von je 30 fl. für zwei Bauaufseher und drei Diener des Zustellungsamtes und beantragt, den Magistrat hiezu zu ermächtigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Gärtners Georg Kuntner um Bewilligung zur Belassung seines auf gepachtetem Grunde am sogenannten Burghardwege im II. Bezirke, Einl.-Z. 379, bestehenden provisorischen Wohnobjectes und beantragt, die Belassung des Objectes als Provisorium auf Widerruf und gegen Ausstellung des Demolierungsreverses unter den vom Stadtphysikate gestellten Bedingungen zu bewilligen. (Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über das Ansuchen der Maria Weber um Baubewilligung, IX., Währingerstraße 21 und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Ertheilung des Bauconsenses, beziehungsweise Genehmigung der Anlage eines 0·15 m über die Baulinie vorspringenden und 4 m langen Risalites gegen Abrechnung des hiezu erforderlichen Grundes von der Straßengrundabtretung nach §. 97 B.-O. zu bestätigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Festsetzung des Mietzinses für die von der Gemeindesparcasse Hernals benützten Localitäten im Hernalser Gemeindehause und beantragt, den Zins für die aus zwei Hofzimmern, einem großen Gassenzimmer und einem Kellerraume bestehenden Räume vom 1. Jänner 1892 angefangen mit 250 fl. per Jahr inclusive Nebengebüren zu bestimmen und die Bereitwilligkeit der Sparcasse zur Tragung der Beleuchtungs- und Beheizungskosten zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt referiert über das Ansuchen des Josef Rothmüller um Eröffnung einer neuen Gasse über dessen im IV. Bezirke, Weyringergasse, Grundb.-Einl. 883 (Parcelle 279, 280/1, 280/2), liegenden Grund und beantragt die Ablehnung des Ansuchens. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offert des Michael Wieninger auf käufliche Erwerbung eines Straßengrundes in der Michaelerstraße in Währing im Ausmaße von 17·40 □^{0} = 62·58 m^2 behufs Arrondierung seiner Realität, Einl.-Z. 185, in Währing, Döblingerstraße Nr. 41, und beantragt die Ablehnung desselben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Grundentschädigung und beantragt, die Schadloshaltung für den vom Hause Nr. 15 Lerchenfelderstraße zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Ausmaße von 21·12 m^2 entsprechend dem Gutachten der Sachverständigen mit 15 fl. per m^2 zu bestimmen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über die Errichtung der Josef Schiellein'schen Stiftung für arme Techniker und beantragt:

1. diese Stiftung in die Verwaltung der Gemeinde zu übernehmen;

2. sich mit der seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei mit dem Erlasse vom 14. September 1891, Z. 54765, der k. k. n.-ö. Finanzprocuratur ertheilten Ermächtigung, dass der Karoline Schiellein mit Rücksicht auf ihren Verzicht auf den Josef Schiellein'schen Nachlass eine lebenslängliche Rente von 200 fl. aus dem Erträgnisse des Stiftungscapitales bewilligt, der Ersatz der Zinserträgnisse vom ganzen Hause Nr. 10 Schimmelgasse in Wien bis inclusive Augusttermin 1890 und der bereits bezahlte Mietzins für ihre Wohnung für die Quartale November 1890, Februar und Mai 1891 per 135 fl. rückvergütet werde, einverstanden zu erklären;

3. sich mit der seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei im obigen Erlasse getroffenen Verfügung, wonach Karoline Schiellein vorläufig und auf Widerruf mit der Administration des Stiftungshauses gegen eine jährliche Remuneration von 60 fl. und unter der Voraussetzung betraut wurde, dass sie während der Zeitdauer ihrer Administrationsführung im Stiftungshause wohne und den für ihre Wohnung zinsfassionsmäßig festgesetzten Mietzins bezahle, einverstanden zu erklären;

4. die Zustimmung zu ertheilen, dass das Josef Schiellein'sche Stiftungshaus baldmöglichst entweder gerichtlich oder eventuell aus freier Hand, jedoch nicht unter dem gerichtlichen Schätzwerte von 20.000 fl. verkauft werde;

5. den Magistrat zu beauftragen, nach dem Verkaufe des Hauses mit Activierung der Stiftung und Vorlage des Stiftungsbriefes vorzugehen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine grundbücherliche Löschung und beantragt, dem Ansuchen der Kath. Mündel und Consorten als Erben nach Anna Kößler um Ausstellung der Löschungserklärung bezüglich des auf dem Hause Einl.-Z. 600, IX. Bezirk, Nussdorferstraße, für die aus dem Kaufvertrage vom 29. April 1869 resultierenden Forderungen der Gemeinde Wien einverleibten Pfandrechtes Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Noske referiert über mehrere Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt, Nachbenannten die Zuständigkeit zu verleihen:

Cermoch Josef, Schneidergehilfe;
Chytracek Josef, Kutscher;
Fuchs Berthold, Einkäufer;
Worel Albertine, Wirtschafterin;
Wostry Laurenz, Spengler;
Emsenhuber Leopold, Kaffeekoch;
Lang Josef Victor, Tapezierer;
Herlitschke Josef, Dienstmann. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Adolf Lechartier um Herabsetzung der Einbürgerungstaxe und beantragt, dem Genannten die Taxe mit Rücksicht auf die durch ein Zeugnis des k. u. k. Oberststallmeisteramtes nachgewiesene ununterbrochene 15jährige Aufenthaltsdauer mit 50 fl. zu bemessen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschussredites und beantragt, zur Ausg.-Rubr. IV 7 „Schreib- und Druckpapier" einen Zuschusscredit von 5777 fl. 59 kr. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über zwei Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, dieselbe zu ertheilen dem

Schilling Julius, Maschinen-Commissionshändler, und dem Zierz Josef, Schmiedegehilfe. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Anerbieten des Karl Leistler und Sohn auf käufliche Erwerbung von Gründen an der ehemaligen Marx-Meidlingerstraße im V. Bezirke und beantragt die Ablehnung desselben. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 12. Februar 1892.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Borschke.

Anwesende: Dr. v. Billing, Müller, v. Götz, v. Neumann, v. Goldschmidt, Noske, Dr. Grübl, Rückauf, Dr. Hackenberg, Schlechter, Dr. Huber, Schneiderhan, Kreindl, Dr. Stenzl, Dr. Lederer, Dr. Vogler, Matzenauer, Witzelsberger, Meißl, Wurm.
Bürgermeister Dr. Prix.

Krank: Vice-Bürgermeister Dr. Richter und Boschan.
Beurlaubt: Baugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concepts-Adjunct Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Borschke eröffnet die Sitzung.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter entschuldigt sein Ausbleiben von der Sitzung wegen Unwohlsein. (Zur Kenntnis.)

St.-R. Dr. Huber referiert über die Persolvierung der Sebastian Neydhart'schen Stiftung und beantragt, die Vertheilung nach dem Vorschlage des Magistrates vorzunehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Übernahme der Heinrich Knöll'schen Stiftung für arme Geschäftsleute in die Verwaltung der Gemeinde Wien und beantragt:

1. Die Heinrich Knöll'sche Stiftung für vier arme ohne ihr Verschulden herabgekommene Geschäftsleute des Bezirkes Favoriten in Wien wird in die Verwaltung der Gemeinde Wien übernommen.

2. Das bei der städt. Hauptcassa erliegende 3%ige Einlagebuch der I. österr. Sparcassa Nr. 385111 per 6000 fl. ist zu realisieren, hierauf sind um den Betrag von 6000 fl. Silberrenten-Obligationen anzukaufen und ein eventueller Überschuss in der I. österr. Sparcassa fruchtbringend anzulegen.

3. Die angekauften Silberrenten sind in eine Silberrenten-Obligation zusammenzulegen und letztere auf die „Hauptcasse der Stadt Wien namens der Heinrich Knöll'schen Stiftung für vier arme ohne ihr Verschulden herabgekommene Geschäftsleute des Bezirkes Favoriten in Wien" zu vinculieren.

4. Der in Wien der letztwilligen Anordnung des Stifter gemäß abzufassende Stiftbrief ist der k. k. n.-ö. Statthalterei zur stiftungsbehördlichen Genehmigung vorzulegen.

5. Die von dem von den Heinrich Knöll'schen Erben als Stiftungscapital erlegten Betrage per 6000 fl., respective von dem Fructificate desselben bis zum 30. August 1893 erwachsenden Zinsen sind an die genannten Erben zu erfolgen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die eventuelle Übernahme der Katharina Scherer'schen Bürgerstiftung in die Verwaltung der Gemeinde und beantragt, die von Katharina Scherer zu ihrer Erbin testamentarisch berufene Katharina Scherer'sche Bürgerstiftung (Punkt 6 des erblichen Testamentes vom 4. December 1889) nicht in die Verwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen. (Angenommen);

St.-R. Kreindl referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, das Bürgerrecht zu verleihen an:

Bauer Constantin, Goldarbeiter;
Edletitsch Franz, Fleischhauer;
Öhler Augustin, Decorationsmaler;
Stoffa Anton, Taschner;
Six Josef, Lohndiener;
Untersmayr Johann, Milchmeier;
Schremmer Johann, Bronzearbeiter;
Flickschuh Josef, Gürtler. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Eingabe der Eigenthümer des Hauses VIII. Bezirk, Schmidgasse Nr. 13 bezüglich der Erhöhung der Hofmauer im Schulgebäude, VIII. Bezirk, Langegasse Nr. 36, und beantragt, dieselbe zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

St.-R. Dr. Vogler referiert über die Adaptierung der Gemeindekanzlei in Unter-St. Veit für Schulzwecke und beantragt, dem Ansuchen des Ortsschulrathes in Unter-St. Veit um Adaptierung der seit 1. Jänner 1892 unbenützten und an das Schulgebäude grenzenden Gemeindekanzlei in Unter-St. Veit zu einem Lehr- und Conferenzzimmer als einem Provisorum bis eine neue Schule gebaut sein wird, Folge zu geben und die hiefür nöthigen Adaptierungskosten per 150 fl. sowie die Kosten der Lehrzimmer-Einrichtung zu bewilligen.

Der Magistrat wird angewiesen, die Lehrzimmer-Einrichtung nach Thunlichkeit dem Depot alter Schuleinrichtungs-Gegenstände zu entnehmen.

St.-R. v. Götz beantragt, den Magistrat zu beauftragen, zu berichten, inwieweit der Gemeinderaths-Beschluss vom 13. August 1891 zur Ausführung gebracht wurde, beziehungsweise warum die Ausführung desselben nicht erfolgte.

Referenten-Antrag und Antrag v. Götz werden angenommen.

St.-R. Schneiderhan referiert über das Ansuchen des Schneiders Josef Dolezal um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, das Bürgerrecht zu verleihen an:

Helmer Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;
Seidlhofer Johann, Spielwarenerzeuger;
Dieblik Anton, Schuhmacher;
Wanschura Ignaz, Schuhmacher;
Pattart Alois, Schuhmacher;
Werde Ferdin., Schuhmacher;
Kaspar Karl, Tischler.
Marcher Anton, Hausbesitzer;
Tauch Wilhelm, Goldarbeiter;
Hromek Wenzel, Silberarbeiter;
Peterdiel Franz, Wagenschmied;
Vaníček Franz, Schuhmacher. (Angenommen.)

St.-R. Noske referiert über das Ansuchen des Vorstehers des II. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung einer Mehrauslage anlässlich der Landtags- und Gemeinderathswahlen pro 1890 und beantragt die Genehmigung der Mehrauslagen per 9 fl. 48 kr. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des VIII. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung von Mehrkosten anlässlich der Gemeinderathswahlen und beantragt die nachträgliche Genehmigung einer Mehrauslage per 20 fl. 84 kr. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des V. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung von Mehrkosten anlässlich der Landtagswahlen pro 1890 und beantragt die Genehmigung der Mehrkosten per 7 fl. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Frz. Fiedler um Entschädigung für eine im städtischen Donaubade erlittene Verletzung und beantragt, das Ansuchen abzuweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Fragners Josef Hupp und des Fleischwaren-Verschleißers Franz Zimmermann um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, den Gesuchstellern das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem Ansuchen des Maschinen-Erzeugers Arzt Carl und des Sattlers Teufelhart Franz, ferner des Kreßel Johann, Tischler, Witak Jacob, Wagner, Fleischhacker Eduard, Schneider, Lichtscheidl Alois, Riemer, Liska Josef, Drechsler, Sliwa Wenzel, Schuhmacher, Guschl Leopold, Schuhmacher, Podrabsky Jos. Friedrich, Uhrmacher, Altmann Johann, Uhrmacher, Göttlicher Karl, Drechsler, Buhl Alfons, Wäscher, Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über den Statthalterei-Erlass vom 22. November 1891, Z. 72255, wegen Refundierung der Auslagen des Militär-Ärars für das in den Monaten Jänner, Feber und März 1891 anlässlich der Überschwemmungsgefahr beigestellte Arbeits-Detachement des Pionnier-Regimentes und beantragt, von dem Betrage per 2458 fl. 85 kr. nur die Kosten, welche für die Beistellung des Pionnier-Detachements in der Zeit vom 4. bis 7. März 1891 aufgelaufen sind, per 402 fl. 49 kr., sowie die Auslagen für den Rücktransport des Überschwemmungsmateriales per 60 fl. 45 kr., somit 462 fl. 94 kr. dem Civil-Ärar rückzuvergüten, jedoch bezüglich des restlichen Kostenbetrages per 1995 fl. 91 kr. die Anforderung der k. k. n.-ö. Statthalterei abzulehnen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Zuschrift des Comités zur Errichtung eines Hasner-Denkmals, mit welchem dem Stadtrathe der

Dank für den gewährten Beitrag zu diesem Denkmale ausgesprochen wird und beantragt, diese Zuschrift zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offert der Magdalene Nawecker und Anna Kröttlinger auf Ankauf des denselben gehörigen Hauses Nr. 13 Maria Theresia-Straße in Ober-St. Veit um den Preis von 3000 fl., und beantragt, dieses Anerbieten abzulehnen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Übernahme des Nachtwächters Johann Praft in Kaiser-Ebersdorf in den städtischen Dienst und beantragt, denselben mit seinem bisherigen Bezuge, nämlich 20 fl. Monatslohn und 6 fl. monatliches Quartiergeld vom 1. Jänner 1892 in den städtischen Dienst zu übernehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Mathias Knopf, Gemeinde-Sicherheitswachmann in Inzersdorf um Übernahme in den städtischen Dienst und beantragt, die Übernahme desselben in der Eigenschaft eines provisorischen Dieners unter Belassung seiner gegenwärtigen Bezüge, bestehend in 480 fl. Gehalt, 132 fl. Quartiergeld, 25 fl. Beheizungspauschale und 25 fl. Neujahrs-Remuneration, zusammen per 662 fl. und die Dienstkleidung gegen eine 30tägige Kündigungsfrist.

Der **Bürgermeister** beantragt die Annahme des Referenten-Antrages exclusive der 30tägigen Kündigungsfrist.

Referent accomodiert sich.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

Der **Vorsitzende** theilt folgenden, vom St.-R. Dr. Grübl eingebrachten Antrag mit: Der Stadtrath beschließe, es sei sofort eine Eingabe an Se. Excellenz den Herrn Minister-Präsidenten zu richten, in welcher auf die höchst traurigen und ernstlichen Consequenzen einer Verschiebung der Herstellung der projectierten großen Wiener Verkehrs-Anlagen hingewiesen und Se. Excellenz dringend ersucht wird, jede Verzögerung in der parlamentarischen Behandlung dieser Vorlage hintanzuhalten.

Es wird einstimmig beschlossen, sofort in die Berathung dieses Antrages einzugehen und wird der Antrag mit dem Wunsche einstimmig angenommen, der Bürgermeister möge diesen Beschluss dem Gemeinderathe in Form einer Mittheilung zur Kenntnis bringen.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Bezirksausschüsse.

III. Bezirk (Landstraße).

(Armenstiftung.) Von Seite der Vorstehung des III. Wiener Gemeindebezirkes Landstraße wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass die Interessen der Michael Endres'schen Stiftung am 15. März 1892 an zwei sittliche arme Witwen von gewesenen Gewerbsmännern in dem Grundbezirke Landstraße zur Vertheilung gelangen.

Bewerberinnen um die obige Stiftung, deren Gatten ein Gewerbe in der Vorstadt Landstraße (d. i. Bezirkstheil Landstraße) ausgeübt haben und die daselbst wohnen, haben ihre mit dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dann dem Todtenscheine des Gatten und den Taufscheinen der lebenden unversorgten Kinder belegten Gesuche bis längstens 15. März 1892 in der hierortigen *Amtskanzlei zu übergeben; später einlangende Gesuche bleiben* unberücksichtigt.

Allgemeine Nachrichten.

(Der Voranschlag pro 1892 der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien) Der Voranschlag für die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien für das Jahr 1892, sowie die Voranschläge der sämmtlichen unter der Gemeindeverwaltung stehenden Fonde sind nunmehr vom Stadtrathe dem Gemeinderathe zur Prüfung und Feststellung vorgelegt und liegen zur allgemeinen Einsicht im Präsidialbureau des Gemeinderathes vom 20. Februar 1892 durch vierzehn Tage auf. Es wird dies hiemit im Sinne des §. 50 des Gemeindestatutes mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die allfälligen Erinnerungen der Gemeindemitglieder während der gewöhnlichen Amtsstunden im Präsidialbureau zu Protokoll genommen werden.

Approvisionierung.

(Borstenviehmarkt vom 16. Februar 1892.)

1. Auftrieb:

Jungschweine	2529 Stück
Fettschweine	4903 „
Summa .	7432 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	5907 Stück
für das Land	675 „
unverkauft blieben	850 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 33 bis 44 kr.
Fettschweine . . . „ 37 „ 45 „ } per Kg. Lebendgewicht.

Auf dem Borstenviehmarkte wurden am 16. Februar l. J. zum erstenmale im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 27. Jänner l. J., R.-G.-Bl. Nr. 14, die galizischen Schweine zum gemeinschaftlichen Auftriebe und freien Marktverkehre zugelassen. Die Kauflust war lebhaft, daher die Jungschweine um 5½ kr. und die schweren um 2 kr. per Kilo theuerer verkauft wurden.

* * *

(Pferdemarkt vom 16. Februar 1892.)

Zum Verkaufe wurden gebracht. 323 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 100—300 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 23—62 fl. per Stück.

Der Markt war sehr bewegt.

* * *

(Stechviehmarkt vom 18. Februar 1892.)

1. Auftrieb:

Kälber — 2888, Lämmer — 1061, Schafe — 3571.

2. Preisbewegung:

Kälber . . . per Kg. . . . . von 48 bis 64 kr.
Lämmer . . „ Paar . . von 6 bis 16 fl.
Schafe . . . „ Kg. . . . . von 26 bis 40 kr.
Schafe . . . „ Paar . . von 9 bis 21 fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 110 Stück Kälber weniger zugeführt. Die Kauflust war ziemlich lebhaft, weshalb die Preise um 2 kr. per Kilo gestiegen sind.

Auf dem Schafmarkte wurden um 148 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei lebhafter Kauflust seitens der Exporteure haben sich die vorwöchentlichen Preise fest behauptet.

Der Schlachtviehmarkt war am 18. Februar mit 199 Stück Mast- und 153 Stück Beinlvieh beschickt.

* * *

(Einfuhr von Schafen aus Österreich-Ungarn und Deutschland nach Frankreich.)

Laut einer Mittheilung des k. und k. Ministeriums des Äußern an das hohe k. k. Ministerium des Innern hat das französische Ackerbau-Ministerium im Journal officiel vom 23. Jänner 1892 veröffentlicht, dass die Einfuhr von Schafen aus Österreich-Ungarn und Deutschland, wenn mit Gesundheitspässen versehen und aus Orten kommend, in denen seit mindestens sechs Wochen keine Seuche geherrscht hat, in plombierten Waggons zur Schlachtung in das Sanatorium von La Villete vom 1. Februar d. J. an gestattet wird.

Armenangelegenheiten.

Wahlen von Armeninstituts-Functionären.

XIII. Bezirk: Wahl am 15. d. Mts. Gewählt wurden: zum Obmann: Josef Kreibich, Fachlehrer in Penzing, Mayrgasse 7,
zum Obmann-Stellvertreter: Heinrich Schönig, Hausbesitzer (gewesener Bürgermeister), Unter-St. Veit, Kirchengasse 41,
zum Schriftführer: Karl Maslo, Bürgerschullehrer, Penzing, Bahngasse 9,
zum Cassier: Eduard Koller, Hausbesitzer, und Restaurateur, Hietzing, Altgasse 6,
zum Rechnungsführer: Anton Schuster, Vermischtwarenhändler, Penzing, Pfarrgasse 31.

* * *

XVII. Bezirk: Wahl am 16. d. Mts. Gewählt wurden: zum Obmann: Josef Rand, Gastwirt, Blumengasse 43,
zum Obmann-Stellvertreter: Johann Reiter, Gastwirt, Wilhelmsgasse 23 a,
zum Schriftführer: Josef Ungrad, Privat, Gerlgasse 17,
zum Cassier: Josef Hauke, Hausbesitzer, Josefigasse 57,
zum Rechnungsführer: Franz Kamarty, k. k. Grundbuchsführer i. P., Bergsteiggasse 38.

Militärangelegenheiten.

(Assentierung der in Wien heimatsberechtigten Stellungspflichtigen.) Die Hauptstellung der nach Wien zuständigen, in den Jahren 1869, 1870 und 1871 geborenen Assentpflichtigen wird in der Zeit vom 3. März bis 26. April l. J. täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags im Dreher-Locale (III., Hauptstraße 97) stattfinden. Stellungspflichtige, welchen bis zum 28. d. M. eine Vorladung zur Assentierung nicht zugegangen sein sollte, haben sich nach Ablauf dieses Termines ungesäumt im Conscriptionsamte (I., Neues Rathhaus) zu melden. Die Vorführung der aus Familienrücksichten Reclamierten wird bei der Stellung in der Reihenfolge der Stellungsliste veranlasst und gleichzeitig auch die ärztliche Untersuchung der eventuell in Betracht kommenden männlichen Angehörigen vorgenommen werden. Stellungspflichtige, welche ohne hinreichende Entschuldigung vor der Stellungscommission nicht rechtzeitig erscheinen, werden nach §. 44 des Wehrgesetzes behandelt.

Baubewegung.

(Vom 1. bis 15. Februar 1892.)

Bauconsense wurden ertheilt:

a) für Neubauten:

II. Bezirk: Fabriksbau, Treustraße, Einl.-Z. 3853 an S. Fischer & J. Müller (Bauführer W. Ohrner).
" " Hausbau, an der Marchfeldstraße, Einl.-Z. 3425 an Barbara Matschinger (Bauführer J. Matschinger).
" " " Engerthstraße, Einl.-Z. 2890—2891 an Michael Hoffinger (Bauführer R. Reichelt).
" " " Volkertplatz 13, an Stößel & Cie. (Bauführer Goldenberg).
" " Elektrische Centralstation, Ob. Donaustraße 23 an die Allg. öst. Elektr.-Gesellsch. (Bauführer W. Schimitzek).
III. Bezirk: Wohnhaus, Erdbergermais, Einl.-Z. 2278 an Georg Nirschy (nachträgliche Baubewilligung).
XI. Bezirk: Hausbau, Hauptstraße Nr. 10, an Mich. Wanko (Bauführer Anton Heindl).

b) für Umbauten:

I. Bezirk: Hausumbau, Kohlmarkt 20/22, an die Manz'sche Buchhandlung (Bauführer Kupka & Orglmeister).
VII. Bezirk: Hausumbau, Neubaugasse 57, an S. E. & H. Michelstädter (Bauführer Goldenberg).

c) Zubauten:

VII. Bezirk: Magazinstract, Mariahilferstraße 74a, an Dr. Moriz Baumann (Bauführer H. Gerl).

IX. Bezirk: Werkstättentract, Berggasse 39, an L. Wilhelm (Bauführer Reinhart).
" " Stalltract, Hahngasse 10, an L. Wilhelm (Bauführer Reinhart).
XII. Bezirk: Zubau, Hirschengasse 13, an Ignaz und Wenzel Hula (Bauführer Josef Hartl).
" " Zubau, Wilhelmsstraße 54, an Karl Linsenmayer (Bauführer Franz Doleyschka).
XVIII. Bezirk: Hoftract (Badeanstalt) Währing, Annagasse 34, an Ferdinand Kittel (Bauführer Karl Haas).
XIX. Bezirk: Zubau, Döbling, Grinzingerstraße Nr. 5, an Karl Kosak (Bauführer Josef Haslinger).

d) Stockwerksaufsetzung:

II. Bezirk: Rafaelgasse 12, an Jacob Ellbogen & Söhne (Bauführer J. Matschinger).
VI. Bezirk: Hornbostelgasse 3, an Anton Gumpinger (Bauführer Fl. Bauer).
XVI. Bezirk: Ottakring, Hauptstraße 217, an Dr. Wilhelm von Minet (Bauführer Ferd. Baldia).

e) Adaptierungen:

I. Bezirk: Stefansplatz 9, an Jacob Rothberger.
II. Bezirk: Kronprinz Rudolfsstraße 7, an Anna Wolf (Bauführer J. Kubelka).
" " Obere Donaustraße 35, an Ernst Krombholz.
III. Bezirk: Schweinehalle St. Marx, Gemeinde Wien.
" " Klimschgasse 6, an Leopold Hahn (Bauführer J. Helmreich).
IX. Bezirk: Kolingasse 20, an Alexander Scharf (Bauführer J. Pecival).
" " Währingerstraße 18, Dr. Raf. Kremer (Bauführer Leop. Scherer).
" " Schlagergasse 1, an Franz Radl (Bauführer ?).
XIII. Bezirk: Lainz, Hauptstraße 52, an Karl Amon (Bauführer Gabriel Kröpfl).
XVI. Bezirk: Ottakring, Hauptstraße 142, an R. Daudinger (Bauführer R. Daudinger).
" " Ottakring, Bachgasse 15, an Anna Staf (Bauführer G. Kowařik).
" " Ottakring, Seitenberggasse 16, an Franz Lehninger (Bauführer Franz Lehninger).
" " Neulerchenfeld, Thaliastraße 4, an Johann Breineßl (Bauführer Joh. Baldia).
XVII. Bezirk: Hernals, Wilhelmsgasse 19, an Johann Lipensky (Bauführer Franz Kaindl).
" " Stiftgasse 45, an Johann und Frau Rousseau (Bauführer Josef Grünbeck).
XVIII. Bezirk: Währing, Sternwartestraße Nr. 52, an Rosa Löwenberg und Bertha Kohn (Bauführer Anton Jauernik).
XIX. Bezirk: Döbling, Hauptstraße 17, an Wilh. Micheroli (Bauführer Adolf Micheroli).

f) Diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Backofenbau, Fleischmarkt 10, an Max Hochstätter (Bauführer O. Laske).
II. Bezirk: Maschinenhaus, Rotunde Prater, an Siemens & Halske (Bauführer Höbinger).
" " Musikhalle, Prater, an Anton Dreher (Bauführer H. Otte).
" " Pavillonbau, Prater, an Andr. Kührer (Bauführer M. Hartmann).
" " Schupfenbau, Ob. Augartenstraße 40, an Ignaz Honig (Bauführer Th. Fink).
" " Schupfenbau, Marchfeldstraße 18, an Antonie Kroi (Bauführer Luckeneder & Miserowsky).
III. Bezirk: Rauchfangbau, Landstraße Hauptstraße 27, an Rudolf Lehner (Bauführer J. Leitner).
XII. Bezirk: Entfernung einer Zimmermauer, Hetzendorf, Rosenhügelstraße 5, an Michael Schauer (Bauführer Franz Prosser).
XV. Bezirk: Gewölbeportal, Fünfhaus, Goldschlagstraße 19, an Frau Ch. Gämmerler (Bauführer Tischlermeister Nowak).

g) Baulinien wurden bestimmt:

III. Bezirk: Schulgasse 12, dem Heinrich Hartleben.

Gewerbeangelegenheiten.

Gewerbeanmeldungen vom 13. Februar 1892.

(Fortsetzung.)

Wendl Johann, Holz- und Kohlenhandlung, XVI., Ottakring, Liebhartgasse 53.
Schneider Anton, Kaffeeschank, II., Taborstraße 22.
Eichel Ludwig, Klaviermacher, IX., Alserstraße 34.
Kral Mathias, Kleidermacher, XIV., Rudolfsheim, Schwieglerstraße 15.
Matejka Josef, Kleidermacher, XV., Fünfhaus, Mariahilfergürtel 5.
Nilson Karoline, Kleidermacherin, IV., Karlsgasse 11.
Siegmund Josef, Kleidermacher, II., Springergasse 6.
Kluger Leiser, Kürschnergewerbe, II., Kluckygasse 5.
Vogel Felix Heinrich, Commissionshandel mit Landesproducten, XV., Fünfhaus, Goldschlagstraße 21.
Polster Gottlieb, Mehl- und Gries-Verschleiß, XIX., Heiligenstadt, Nussdorferstraße 251.
Müller Bertha, Milch-Verschleiß, XIV., Sechshaus, Ullmannstraße 29.
Wendl Anna, Milch-Verschleiß, XVI., Neulerchenfeld, Thaliastraße 56.
Rittner Eduard, Mundharmonika-Erzeugung, XVI., Ottakring, Wilhelminenstraße 116.
Rabatz Charlotte, Parfumeurgewerbe, I., Goldschmiedgasse 1.
Menzeles Rudolf, Commissionshandel mit Pferden, V., Straußengasse 20.
Steiner Heinrich Elkan, Provisionsagent, V., Margarethenstraße 67.
Braumandl Josef, Sauerkräutler, II., Große Sperlgasse 12.
Berger Moriz, Erzeuger von Toilette-Seifen, VII., Neubaugasse 21.
Bocke Josef, Uhrmacher, II., Taborstraße 21.
Gruber Josef, Wirtsgewerbe, VII., Mondscheingasse 17.
Grüßer Vincenz, Wirt, II., Rothen-Sterngasse 31.
Sonntag Magdalena, Wirtsgewerbe, VIII., Josefstädterstraße 26.
Zieger Rosa, Wirtin, II., Große Stadtgutgasse 7.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 15. Februar 1892.

Schuster Josefine, Bäckergewerbe, XVII., Hernals, Weinhauserstraße 52.

Eisenbach Israel, recte Isidor, Betrieb von Börsegeschäften, I., Wiener Börse.

Holub Juliana, Damenkleidermacherin, XII., Ober-Meidling, Bischofgasse 17.

Rosenfeld Josef Fritz, Damenkleidermacher, II., Pazmanitengasse 13.

Edlauer Georg, Drechsler, I., Plankengasse 5.

Kozich Franz, Knopfdrechsler XII., Ober-Meidling, Halbgasse 8.

Sellner Ferdinand, Drechslergewerbe, XVII., Hernals, Mayßengasse 7.

Trengl Andreas, Drechsler, XII., Gaudenzdorf, Jacobstraße 15.

Wanura Franz, Holzdrechsler, XII., Unter-Meidling, Matzleinsdorferstraße 54.

Elias Emil, Erzeugung von Essig und Spiritusen, XVII., Hernals, Hauptstraße 45.

Obermayer Heinrich, Etuimacher, XII., Gaudenzdorf, Bäckergasse 3.

Neuhäuser Josef, Feigenkaffeehandel, XVII., Hernals, Palffygasse 27.

Hitzmann Leopoldine, Fisch-Verschleiß, I., Fischmarkt.

Witt Josef, Fleischselcher, XII., Unter-Meidling, Wilhelmsstraße 28.

Stern Ignaz, unb. Betrieb des Friseurgewerbes, XII., Unter-Meidling, Pfarrgasse 2.

Böhm Franz, Gast- und Schankgewerbe, XII., Unter-Meidling, Plankengasse 1.

Burghaber Josef, Gast- und Schankgewerbe, XII., Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 25.

Wilk Therese, Wirtin, II., Taborstraße 49.

Ikkovitsch Marie, Geflügelhandel, XII., Ober-Meidling, Fabriksgasse 25.

Bayer Francisca, Gemischtwaren-Verschleiß, XVIII., Währing, Johannesgasse 46.

Deisenhammer Hilde, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Praterstraße 23.

Edlauer Georg, Gemischtwaren-Verschleiß, I., Plankengasse 5.

Eisner Johanna, Gemischtwaren-Verschleiß, XII., Unter-Meidling, Kriechbaumgasse 9.

Gorst Josef, Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß, XII., Gaudenzdorf, Lainzerstraße 76.

Hamp Magdalena, Gemischtwaren-Verschleiß, XVIII., Währing, Kreutzgasse 32.

Heier Theodor, Gemischtwaren-Verschleiß, XII., Unter-Meidling, Mandelgasse 8.

Kantor Josef, Gemischtwaren-Verschleiß, I., Opernring 17.

Kotzian Anna, Gemischtwaren-Verschleiß, IV., Millergasse 17.

Lechner Anna, Gemischtwaren-Verschleiß, XVI., Neulerchenfeld, Fröbelgasse 33.

Matzl Josef, Gemischtwaren-Verschleiß, VI., Schaumburgergasse 16.

Pothopin Therese, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Nordwestbahnstraße 71.

Reisner Katharina, Gemischtwaren-Verschleiß, IX., Liechtensteinstraße 26.

Schick Johann, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Reichsstraße 359.

Swatosch Jakob, Gemischtwaren-Verschleiß, XI., Simmering, Ravelinstraße 367.

Gößner Franz Josef Wilhelm, Glockengießer, XI., Simmering, Meichelstraße 193.

Czech Anna, Holz- und Kohlenhandel, XII., Unter-Meidling, Radetzkygasse 17.

Fiedler Josef, Holz- und Kohlenhandel, XVIII., Währing, Lustkandlgasse 26.

Loidolt Anna, Holz- und Kohlen-Verschleiß, XII., Gaudenzdorf, Gärtnergasse 1.

Kiska Anton, Hutmachergewerbe, XVII., Hernals, Ottakringerstraße 44.

Chalupa Josef, Kleidermacher, XII., Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 49.

Burschik Franz, Kleidermacher, XVIII., Währing, Eduardgasse 14.

Steiner Antonie, Verkauf von neuen Kleidern, XVII., Hernals, Palffygasse 10.

Appel Alois, Lederfellfärber, XII., Gaudenzdorf, Stiegergasse 6.

Weiß Hermine, Marktfierantin, XII., Gaudenzdorf, Plankengasse 65.

Gall Michael, Mehl- und Gries-Verschleiß, XVI., Ottakring, Marktplatz 7.

Heinl Christof, Mehl- und Gries-Verschleiß, XIX., Nußdorf, Boschgasse 17.

Herz Adalbert, Mehl-, Gries- und Eier-Verschleiß, XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 43.

Rzehak Josef, Mehl-Verschleiß, XVI., Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 30.

Trach Georg, Mehl- und Gries-Verschleiß, XIX., Ober-Döbling, Hirschengasse 59.

Vogelsinger Francisca, Mehl- und Gries-Verschleiß, XIX., Unter-Döbling, Langegasse 2.

Kerbler Francisca, Milch- und Gebäck-Verschleiß, V., Wimmergasse 15.

Kubik Katharina, Milch-Verschleiß, XVII., Hernals, Stiftgasse 105.

Ortmayer Adam, Milch-Verschleißer, XVII., Hernals, Sterngasse 33.

Schiefer Theresia, Milch- und Gebäck-Verschleiß, XVII., Hernals, Steinergasse 5.

Wiehart Johanna, Milch-Verschleiß, XIV., Rudolfsheim, Schweglerstraße 24.

Rehn Karoline, Modistengewerbe, XVIII., Währing, Schulgasse 13.

Sawitzki Maria, Musikschul-Inhaberin, XVIII., Gersthof, Bergsteiggasse 46.

Lipschitz Babette, Verschleiß von Papier, Schreib- u. Zeichnenrequisiten und Kurzwaren, II., Novaragasse 26.

Daniel Leopold, Schneider Moritz, Pfaidler, I., Ruprechtsplatz 1.

Hofmann Francisca, Pfaidlerin, IX., Wasagasse 23.

Kofler Franz, Pferdefleisch-Auskocherei, XVII., Hernals, Grillparzergasse 3.

Schebesta Karl, Schlossergewerbe, XV., Fünfhaus, Fuchsgasse 4.

Vicenik Franz, Schneidergewerbe, XVII., Hernals, Dorotheergasse 15.

Hurich Josef, Schriftenmalerei, XI., Simmering, Hauptstraße 54.

Pauloviez Michael, Schuhmacher, XII., Gaudenzdorf, Gärtnergasse 17.

Sramek Franz, Schuhmacher, XII., Unter-Meidling, Matzleinsdorferstraße 54.

Triltsch Ferdinand, Schuhmacher, XII., Unter-Meidling, Schulgasse 26.

Puschina Franz, Spengler, XII., Gaudenzdorf, Stiegergasse 2.

Picchi Karl, Strohhut- und Hutform-Erzeuger, IV., Margarethenstraße 12.

Koll Johann, Verschleiß von Schweinefleisch, Würsten und Schmalz, II., Große Sperlgasse 5.

Lanko Alois, Tanzschul-Inhaber, XIV., Rudolfsheim, Schellingergasse 2.

Czikan Franz, Tischler, XII., Gaudenzdorf, Plankengasse 7.

Musil Franz, Tischlergewerbe, XII., Gaudenzdorf, Sackgasse 7.

Nemeček Franz, Tischler, XII., Gaudenzdorf, Jakobstraße 8.

Wenhoda Karl, Tischler, XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 43.

Pirak Gisela, Verschleiß von Tuchresten, II., Circusgasse 50.

Doré Barbara, Victualienhandel, XI., Simmering, Felbergasse 7.

Ferstl Franz, Victualienhandel, XI., Simmering, Marktplatz.

Kropf Josef, Victualienhändler, XI., Simmering, Marktplatz.

Kubik Marie, Victualienhandel, XI., Simmering, Hauptstraße 3.

Myschinsky Marie, Victualien-Verschleiß, XII., Gaudenzdorf, Stiegergasse 4.

Rainer Elisabeth, Victualienhandel, XII., Unter-Meidling, Breitenfurtherstraße 15.

Sznowsky Martin, Victualienhandel, XII., Gaudenzdorf, Jakobstraße 14.

Urban Maria Karoline, Victualien-Verschleiß, XI., Simmering, Marktplatz.

Mayer Marie, Wäscherin, IX., Sobieskygasse 1.

Kaubitschek Alfred, Erzeugung künstlicher Zähne und Handel mit denselben, XII., Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 42.

Atzinger Josef, Zimmermalergewerbe, XVII., Hernals, Mitterberggasse 20.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 16. Februar 1892.

Nord, Wilhelm Friedrich Ludwig Adolf, Bau- und Kunstgewerbezeichner, V., Högelmüllergasse 7.

Weinwurm Samuel, gewerbsmäßigen Betrieb von chemischen Arbeiten und Untersuchungen, II., Taborstraße 10.

Heit Samuel, Fleischmann Adolf, Heller Karl, Commissionshandel in Wirkwaren, I., Rudolfsplatz 10.

Stöhr Josef, Drechsler, XIII., Penzing, Gurkgasse 9.

Trapp Franz, Drechslergewerbe, XV., Fünfhaus, Goldschlagstraße 10.

Tschökl Marie, Eier- und Geflügelhandel, XII., Unter-Meidling, Albertgasse 1.

Bednařik Josef, Fensterputzer, II., Klosterneuburgerstraße 18.

Exler Franz, Flaschenbierhändler, XIX., Ober-Döbling, Neustiftgasse 6.

Obermasser Ferdinand jun., Fleischhauer, V., Franzensgasse 4.

Frank Karl, Gast- und Schankgewerbe, XVI., Ottakring, Lienfeldergasse 48.

Illner Barbara, Gast- und Schankgewerbe, XIV., Rudolfsheim, Arnsteingasse 28.

Wedlich Josef, Wirts- und Fremdenbeherbergungs-Gewerbe, X., Himbergerstraße 1 a.

Czummer Franz, Gemischtwaren-Verschleiß, XIII., Baumgarten, Hütteldorferstraße 92.

Eichinger Andreas, Gemischtwaren-Verschleiß, XVI., Ottakring, Breitenseerstraße 29.

Gehringer Michael, Gemischtwaren-Verschleiß, V., Kohlgasse 15.
Glattau Julie, Gemischtwaren-Verschleiß, XVI., Ottakring, Schottengasse 43.
Grubwieser Karl, Gemischtwaren-Verschleiß, XIII., Poststraße 24.
Matauschek Ernestine, Gemischtwaren-Verschleiß, XVI., Ottakring, Rosenhügel 2.
Mayer Francisca, Gemischtwaren-Verschleiß, VIII., Auerspergstraße 5.
Robitschek Josefine, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Klosterneuburgerstraße 43.
Schramek Franz, Gemischtwarenhandel, XIII., Breitensee, Wienerstraße 23.
Steindl Wenzel, Gemischtwaren-Verschleiß, XIII., Breitensee, Kirchengasse 24.
Steinhardt Leopold, Gemischtwaren-Verschleiß, VIII., Kochgasse 36.
Wabl Marie, Gemischtwaren-Verschleiß, V., Steinbauergasse 14.
Zdarsky Barbara, Gemischtwaren-Verschleiß, XIII., Penzing, Rochusgasse 3.
Binder Franz, Glaser, XI., Simmering, Kaiser-Ebersdorferstraße 52.
Hirschhäuter Anna, Handel mit Kirchweih- und Wallfahrtsgegenständen, XIII., Breitensee, Hütteldorferstraße 9.
Schlesinger Pauline, Handel mit Seitenwaffen, VI., Mariahilferstraße 109.
Frank Ferdinand, Handel mit Stroh, XI., Simmering, Kaiser-Ebersdorf 39.
Cicha Johann, Herrenkleidermacher, II., Rueppgasse 14.
Salzbacher Johann, Holz- und Kohlen-Kleinverschleiß, V., Gießaufgasse 11.
Wichtl Ferdinand, Kaffee- und Bierschank, II., Nordbahnstraße 8.
Zieger Katharina, Kaffe schank, XV., Fünfhaus, Märzstraße 36.
(Das Weitere folgt.)

Z. 8323
VI.

Concurs-Ausschreibung.

(Forstwartstelle.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird bekannt gemacht, dass auf dem **Stiftungsfondsgute Ebersdorf a. d. Donau** im Forstrayon Groß-Enzersdorf eine **Forstwartstelle** in Erledigung gekommen ist.

Mit diesem Dienstposten ist ein **Jahresgehalt von 600 fl., eine Naturalwohnung im Forsthause** zu Kühwörth, **ein Holzdeputat von 13 Raummetern harten und 7 Raummetern weichen Prügeln, der Betrag von 18 fl. für die Zufuhr des Deputatholzes, endlich ein Grunddeputat von 2 Joch Wiesen verbunden.**

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis über das Vorhandensein der Bedingungen der §§. 1, 2 und 3 der Dienstpragmatik für städtische Beamte und Diener zu liefern, worin insbesondere ein Lebensalter von **wenigstens 18 Jahren** und **nicht mehr als 40 Jahren, die österreichische Staatsbürgerschaft,** d. i. die Angehörigkeit zu einem der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, ein ehrenhafter Lebenswandel und das Nichtvorhandensein eines bestimmten Verwandtschaftsgrades normiert erscheint.

Weiters haben dieselben eine mehrjährige forstliche Praxis, dann **die mit Erfolg geschehene Ablegung der niederen Staatsprüfung für den Forstschutz- und forsttechnischen Hilfsdienst** und endlich eine gesunde, kräftige Körperconstitution nachzuweisen.

Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Gesuche um diese Forstwartstelle sind **längstens bis 25. Februar 1892 im Einreichungsprotokolle des Magistrates** zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

2—3

M.-Z. 9322.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von

a) 630.000 Stück 7/7"igen Vilshofner oder Schärdinger Würfelsteinen,

b) 18.000 Stück 7"igen Vilshofner oder Schärdinger Zwickelsteinen,

c) 640.000 Stück 7/7"igen Mauthausener Würfelsteinen,

d) 9.200 Stück 7"igen Mauthausener Zwickelsteinen,

e) 187.000 Stück 5/7/9"igen doppelt geritzten Mauthausener Steinen,

f) 75.000 Stück 5/7/7"igen Vilshofner Rechtecksteinen,

g) 3.000 Currentmeter geraden Randsteinen

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 29. Februar d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes **Siegl** im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Lieferungs-Vorschriften im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar **mit der Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen,** beziehungsweise **zu ergänzen,** sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, den 13. Jänner 1892.

2—3

M.-Z. 8700
VII.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Verpachtung der, der Gemeinde Wien als Rechtsnachfolgerin **der Gemeinde Hütteldorf gehörigen Kalt- und Warm-Badeanstalt im XIII. Bezirke Hütteldorf** auf die Dauer von **sechs unmittelbar aufeinanderfolgenden Jahren** vom 1. Mai 1892 an, daher für die Zeit vom 1. Mai 1892 bis 30. April 1898, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 24. Februar d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Stadler, im neuen Rathhause (Mezzanin)** eine **öffentliche schriftliche Offertverhandlung** abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke per Bogen zu versehenden Offert ist als Vadium ein Betrag von 10% des offerierten jährlichen Pachtzinses anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offerthandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Vadium nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Februar 1892. 2—3

M.-Z. 348701
XI.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Brodlieferung für das städtische Asyl- und Werkhaus, X. Bezirk,** Simmeringerstraße 2, wird vom Magistrate der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 20. Februar d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Trabauer im neuen Rathhause** (Armen-Departement) eine öffentliche **schriftliche** Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Markt-Commissariate im neuen Rathhause, Hochparterre, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist der Betrag von **300 fl. als Vadium** beizuschließen, welcher für den Ersteher als Caution zu dienen hat.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 9. Februar 1892. 2—3

M.-Z. 6202
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Fuhrwerksleistungen zum Zwecke der Reinigung und Instandhaltung der Straßen, Gassen und Plätze im XI. Gemeindebezirke Simmering vom 16. April 1892 an bis 30. Juni 1893** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 22. Februar d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche **Offertverhandlung** abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezügliche Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Februar 1892. 3—3

M.-Z. 28415
XVI.

Kundmachung,

die Hauptstellung der in Wien heimatberechtigten Stellungspflichtigen im Jahre 1892 betreffend.

Die **Hauptstellung** der in Wien heimatberechtigten, in den Jahren **1869, 1870** und **1871** geborenen Stellungspflichtigen wird in der Zeit vom **3. März bis 26. April l. J.** täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, **von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, im III. Bezirke, Landstraße, Hauptstraße Nr. 97,** stattfinden.

Die einheimischen Stellungspflichtigen, welchen bis längstens 28. Februar l. J. eine Stellungsvorladung nicht zugekommen sein sollte, haben sich wegen Empfangnahme derselben ungesäumt im **Conscriptionsamte des Magistrates (I. Bezirk, Rathhausstraße Nr. 12, zur ebenen Erde links)** zu melden.

Die Stellungspflichtigen haben rechtzeitig und reinlich am Stellungsplatze zu erscheinen und falls sie auf eine in den §§. 31 bis 34 des Wehrgesetzes bezeichnete **Begünstigung in der Erfüllung der Dienstpflicht** oder auf die **Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes** Anspruch erheben, die hiezu erforderlichen Nachweise rechtzeitig beizubringen. Stellungspflichtige, welche die Begünstigung nach den §§. 31 bis 34 des Wehrgesetzes anstreben und auch auf die Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes Anspruch haben, können im Falle einer etwaigen Abweisung des Ansuchens um eine der ersterwähnten Begünstigungen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes bei der Hauptstellung geltend machen.

Die Vorführung der aus Familienrücksichten Reclamierten wird bei der Stellung in der Reihenfolge der Stellungsliste veranlasst; gleichzeitig wird auch die ärztliche Untersuchung der eventuell in Betracht kommenden männlichen Angehörigen vorgenommen und sodann über die Gesuche um Begünstigung in Erfüllung der Dienstpflicht entschieden werden.

Im Falle des Nichterscheinens solcher zu dem vorerwähnten Zwecke vorgeladenen Personen ist die Reclamation nach den Bestimmungen des §. 57 des I. Theiles der Wehrvor-

schriften abzuweisen, wenn nicht die Erwerbsunfähigkeit des Betreffenden seitens der Gemeindevorsteher als notorisch bestätigt wird.

Stellungspflichtige, welche ohne hinreichende Entschuldigung vor der Stellungscommission nicht rechtzeitig erscheinen, werden nach §. 44 des Wehrgesetzes behandelt.

Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Nichtbeachtung der Stellungspflicht sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten durch Unkenntnis dieser Aufforderung oder des Gesetzes nicht entschuldigt werden kann; auch kann das Ausbleiben eines Wehrpflichtigen von der Stellung dann nicht als entschuldigt angesehen werden, wenn derselbe eine Vorladung hiezu nicht erhalten hat.

Vom Magistrate als politischer Behörde I. Instanz für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Februar 1892. 1—3

G.-Z. 30085
XV

Kundmachung.

(Rebenausfuhr-Verbot.)

Laut Erlasses der hochlöblichen k. k. n.-ö. Statthalterei vom 11. Februar 1892, Z. 6616, wurde in der Gemeinde **Enzersdorf a. d. Fischa** im politischen Bezirke **Bruck a. d. Leitha** das **Auftreten der Reblaus** (Phylloxera vastatrix) constatiert und infolge dessen in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. April 1875, R.-G.-Bl. Nr. 61, die Ausfuhr von Reben, Pflanzentheilen und anderen Gegenständen, welche als Träger dieses Insectes bekannt sind, aus dem ganzen Gebiete der genannten Gemeinde strengstens verboten.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass insbesondere vor dem Bezuge von Reben und Rebenbestandtheilen aus den verseuchten Gegenden auf das eindringlichste gewarnt werden muss.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 13. Februar 1892. 1—3

Z. 40.

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk vom 15. d. M., Z. $\frac{5327}{XIV}$, wird die öffentliche Versteigerung der in der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Sechshaus im Monate Juni 1891 verpfändeten und nicht ausgelösten Pretiosen** von Pfand-Nr. 12.565 bis incl. Pfand-Nr. 15.468 und **Effecten** von Pfand-Nr. 30.860 bis incl. Pfand-Nr. 36.514 **am 4. März 1892, um 9 Uhr vormittags, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV. Bezirk (Sechshaus), Gemeindegasse 5,** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendigt werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Sechshaus,

am 16. Februar 1892. 1—3

Z. 434724
X.

Kundmachung.

(Studienstiftung.)

Im Studienjahre 1891/92 gelangen **vier Moriz Goldberger'sche Stipendien** im Betrage von **je fünfzig (50) Gulden ö. W.** und zwar:

a) für einen mittellosen Candidaten der **medicinischen Doctorswürde** als Beitrag zu den Taxen der Promotion;

b) in gleicher Weise für einen Candidaten **der juridischen Doctorswürde**;

c) in gleicher Weise für einen Candidaten **der philosophischen Doctorswürde** und

d) **für einen Maler** als Beitrag zu einer Reise nach Italien zur Verleihung.

Die Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- oder Geburts- sowie dem Impfscheine, dem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Sittenzeugnisse und den Nachweisen über die Ablegung der für die einzelnen Facultäten vorgeschriebenen Rigorosen, respective mit den im vorstehenden sub d geforderten Nachweisen insbesondere über die Inscription an einer öffentlichen Malerschule belegten Gesuche **bis längstens 20. März 1892 bei dem Wiener Magistrate** zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Februar 1892. 1—3

G.-Z. 450620
X.

Kundmachung.

(Friedrich Gerold'sche sen. Studien-Stiftung.)

Vom Studienjahre 1892/93 an ist ein **Friedrich Gerold'sches sen. Stipendium** im Betrage von **fl. ö. W. 210.— zweihundertzehn Gulden österr. Währ.** an einen **armen Studierenden an der philosophischen Facultät der k. k. Universität in Wien** zu vergeben, welcher deutscher Nationalität und aus einem der im österreichischen Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten **nach Wien zuständige Studierende den Vorzug.** Der Genuss des Stipendiums dauert bis zur lehrplanmäßigen Vollendung der Studien und in dem Falle, als der Stipendist sich den strengen Prüfungen zur Erlangung des **philosophischen Doctorgrades** unterzieht, noch durch zwei weitere, der Beendigung der Studien folgende Jahre, wenn derselbe im ersten Jahre die Ablegung eines Theiles dieser Prüfungen in angemessenen Zeitabschnitten nachweist und vor Ablauf des zweiten Jahres den **philosophischen Doctorgrad** erlangt.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche bis **längstens 1. April 1892 beim Magistrate der Stadt Wien zu überreichen** und demselben außer dem Impfzeugnisse die Ausweise über ihre **Immatriculierung** als ordentliche Hörer der **philosophischen Facultät** an der **Wiener Universität,** über ihre Dürftigkeit, Geburt und tadelloses sittliches Verhalten beizulegen.

Nur die mit einem Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. Februar 1892. 3—3

Z. 15405
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekannt gemacht, dass **am 27. Juni l. J.** die Zinsen der **Mautner-Markhof'schen Stiftung im Betrage von 307 fl. ö. W. an einen Gewerbetreibenden** zur Vertheilung gelangen werden.

Anspruch auf den Genuss dieser Stiftung haben Gewerbetreibende, welche **schuldlos verarmt** sind, insbesondere, welche **in Folge länger andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Cur bedürftig** sind, zuletzt in Wien ihr Gewerbe ausgeübt haben, hier domicilieren und eine zahlreiche Familie besitzen.

Die jährliche Verleihung steht dem Stadtrathe der Stadt Wien zu. Eine wiederholte Verleihung an dieselbe Person ist zulässig.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-, respective Geburtsschein, den Trauungsschein, den Gewerbeschein und Steuerbogen, den Heimatsschein, die Tauf-, respective Geburtszettel der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis, in welchem das Moment, dass sie schuldlos verarmt seien, bestätigt erscheint, eventuell **ein ärztliches Zeugnis, in welchem insbesondere auch die Dauer der Krankheit angegeben und die Nothwendigkeit eines Curgebrauches zur Wiederherstellung der Gesundheit, rücksichtlich Arbeitskraft ausgesprochen ist, beizulegen.**

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. April 1892** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Wien, am 9. Februar 1892. 1—3

Z. 15404
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Der am 3. Juni 1856 verstorbene Herr **Johann Anton Eckhardt** hat in seinem Testamente eine Stiftung **für erwerbsunfähige Gewerbsleute** gegründet, nach welcher so viele Stiftplätze gebildet werden sollen, als das jeweilige Erträgnis des Stiftungscapitales 30 fl. C.-M. oder 31 fl. 50 kr. ö. W. liefern wird, und hat zugleich bestimmt, dass die Vertheilung dieser Stiftplätze durch eine alljährlich **im Monate März stattfindende Verlosung** zu geschehen habe.

Zu diesem Stiftungsgenusse sind berufen: „alle **in Wien ansässigen,** durch Unglücksfälle verarmten, wegen Alters- oder Körpergebrechen arbeitsunfähigen **Gewerbsleute,** gleichviel **ob Meister oder Gesellen, ob Männer oder Weiber, ohne Unterschied der Religion,** die mit keiner oder keiner höheren als 6 kr. C.-M. täglich betragenden Armenpfründe betheilt sind".

Für das Jahr 1892 entfallen **19 Stiftplätze, jeder zu 31 fl. 50 kr.**

Diejenigen, welche sich um einen solchen Stiftplatz bewerben wollen, können sich ohne Beibringung eines Gesuches und nur mit den nachfolgenden Ausweisen versehen, im Rathhause im Armendepartement **vom 15. bis inclusive 27. Februar 1892,** mit Ausnahme der Sonntage, **von 9 bis 12 Uhr vormittags** melden, wo diese Ausweise angenommen werden und jedem, der die Erfordernisse für diese Stiftung nachgewiesen hat, ein Los ausgefolgt wird.

Die beizubringenden Ausweise sind:

1. Der Ausweis über die Zuständigkeit nach Wien.
2. Ein Wohnungszeugnis, das von dem Herrn Hausinhaber oder Hausadministrator ausgestellt, von dem Herrn Bezirks-Vorsteher oder dem Herrn Stellvertreter vidiert sein muss.
3. Haben Meister das Gewerbsdecret oder den Gewerbsschein, oder falls sie das Geschäft bereits zurückgelegt hätten, die Bestätigung über die erfolgte Gewerbszurücklegung; Gesellen das Arbeitsbuch (Wanderbuch) oder den Lehrbrief, oder in Ermanglung dessen ein von der Genossenschaft ausgestelltes Zeugnis über die erfolgte Freisprechung beizubringen.
4. Ein legales Mittellosigkeitszeugnis.

Die Ziehung der Lose erfolgt am 10. März 1892 um 10 Uhr vormittags öffentlich im Rathhause, im Vorsaal des Magistrats-Sitzungssaales, I. Stock, und es werden die gezogenen Nummern durch die „Wiener Zeitung", durch das „Amtsblatt der Stadt Wien" und durch Anschlag am Rathhause und an den Gemeindehäusern veröffentlicht werden, wonach **vom 15. bis inclusive 31. März 1892 der Stiftungsgenuss gegen Beibringung des Originallooses** an jeden Inhaber eines gezogenen Loses von der städtischen Hauptcassa **ausbezahlt wird.**

Die bis inclusive 31. März 1892 nicht behobenen Beträge fallen an die Stiftung zurück.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. Februar 1892. 3—3

Inhalt.

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	307
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	307
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 11. Februar 1892	307
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 12. Februar 1892	309
Bezirksausschüsse:	
III. Bezirk (Landstraße) Armenstiftung	311
Allgemeine Nachrichten:	
Der Voranschlag pro 1892 der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien	311
Approvisionierung:	
Borstenviehmarkt vom 16. Februar 1892	311
Pferdemarkt vom 16. Februar 1892	311
Stechviehmarkt vom 18. Februar 1892	311
Einfuhr von Schafen aus Österreich-Ungarn und Deutschland nach Deutschland	312
Armenangelegenheiten:	
Wahlen von Armeninstituts-Functionären	312
Militärangelegenheiten:	
Assentierung der in Wien heimatsberechtigten Stellungspflichtigen	312
Baubewegung	312
Gewerbeangelegenheiten:	
Gewerbeanmeldungen	313—315
Concurs-Ausschreibung:	
Forstwartstelle	315
Kundmachungen	315—318

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler) Wien, I., Wallfischgasse 10.